

PROTOKOLL

Sitzung des Seniorenbeirats der Gemeinde Bedburg-Hau

Datum: 24.04.2025
Zeit: 17.00 – 18.00 Uhr
Ort: Ratssaal

Teilnehmer/Teilnehmerinnen:

Beirat

Haagen, Friedhelm
Habersetzer, Gabriele
Hollands, Heinrich
Krämer, Maria
van Meegen, Günter
Mey, Martin
Mohn, Franz
Verhaaren, Heinz
Ververs, Hermann Josef
Wilhelm, Karin

Gemeindeverwaltung

Bürgermeister Reinders, Stephan
Peters, Dirk (Protokoll)

Entschuldigt:

Brandt, Klaus
Tripp, Norbert
Wanders, Irmgardis

TOP 1 – Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und der Beschlussfähigkeit des Beirats –

Der Vorsitzende Mohn stellt die ordnungsgemäße Einberufung der Sitzung, sowie die Beschlussfähigkeit des Beirats fest.

TOP 2 – Anerkennung der Tagesordnung –

Die Tagesordnung wird von den Beiratsmitgliedern anerkannt, Anträge zur Tagesordnung werden nicht gestellt.

TOP 3 – Genehmigung des Protokolls der Seniorenbeiratssitzung vom 31.10.2024 –

Zum Protokoll der letzten Sitzung werden keine Einwände erhoben.

TOP 4 – Verschiedenes –

- Herr Peters erläutert auf Nachfrage zum Sachstand Neuauflage des Seniorenwegweisers bzw. Generationenatlas, dass der BVB-Verlag mitgeteilt habe, das Projekt nicht umsetzen zu können. Der Beirat verständigt sich darauf, dass die Neuauflage vom zukünftigen Beirat nach der kommenden Kommunalwahl in Angriff genommen werden solle.
- Herr Mey berichtet, dass die erfolgreiche Aktion „Seniorennachmittag auf dem Golfplatz“ ab dem 07.05.2025 wieder starte. Erneut mittwochs zwischen 15:00 und 16:30 Uhr könnten Interessierte für einen Unkostenbeitrag von lediglich 2,00 € die Grundlagen des Golfsports erlernen. Ein Plakat sei bereits wieder entworfen und werde nun u.a. in den Seniorenstuben der Gemeinde aufgehängt. Über die Gemeindeverwaltung erfolge eine Pressemitteilung in den Printmedien, auf der Homepage und auf Social Media.
- Herr Mohn fragt nach, ob seitens der Beiratsmitglieder Interesse bestünde, ihn zur Mitgliederversammlung der Landesseniorenvertretung am 14.05.2025 in Detmold zu begleiten. Ansonsten werde er alleine an der Veranstaltung teilnehmen.
- Hinsichtlich des beabsichtigten Vortragsveranstaltung zum Thema „Pflege“ setzt sich die Verwaltung mit der Pflegeberatung des Kreises Kleve zwecks Terminvereinbarung in Verbindung.
- Frau Wilhelm informiert, dass sie, wie in der letzten Sitzung besprochen, die folgenden Punkte in den Rat eingebracht habe:
 1. Errichtung eines Bowle Platzes
 - ➔ Die Idee wurde von der Politik aufgenommen, eine Umsetzung habe jedoch auch im Hinblick auf die Finanzen aktuell keine hohe Priorität.
 2. Bereitstellung besserer Fahrrad-Abstellplätze am Rathaus
 - ➔ Die Umsetzung sei Bestandteil der Platzumgestaltung vor dem Rathaus insgesamt. Es seien, wie auch schon im Beirat besprochen, Maßnahmen vorgesehen, die die Verkehrssituation/-führung insbesondere für Fußgänger im Bereich vor dem Rathaus und dem Einkaufszentrum verbessern.
 3. Verbesserung der Fußgängersituation im Bereich Rosendaler Weg
 - ➔ Auch dies wurde von der Politik aufgenommen, wobei sich eine Umsetzung jedoch schwierig gestalten werde.
 4. Verbesserung der Fußgängersituation auf dem Parkplatz Einkaufszentrum vor dem Eingang EDEKA-Markt
 - ➔ Frau Wilhelm habe sich hierzu mit dem Eigentümer in Verbindung gesetzt. Dieser habe grundsätzlich auch sein Okay gegeben, die Straßenführung im Eingangsbereich mit einem Zebrastreifen oder Sperrpfosten für Fußgänger sicherer zu gestalten. Zu klären sei, wie die Kosten der Maßnahme getragen würden. Bürgermeister Reinders ergänzt, dass eine erste grobe Kostenschätzung ergeben hätte, dass beide Maßnahmen mit rd. 1.500,00 € etwa gleich teuer seien, wobei er eine Lösung mit Wegsperrungen bevorzuge. Mit EDEKA sei nun eine Kostenbeteiligung zu besprechen, letztlich entscheide dann der Rat, ob und in welcher Höhe die Gemeinde Kosten tragen werde.
- Herr Mohn berichtet, er habe im Rahmen einer Veranstaltung gehört, die evangelische Kirchengemeinde Moyland habe sich in ihrer jetzigen Form aufgelöst und werde im Zuge dessen das gesamte Gelände um den Friedhof, die Kirche und das alte Pastorat aufgeben. Das Gelände sei im Besitz des Barons und er frage sich, wie es nun dort, insbesondere in Bezug auf zukünftige Beerdigungen, weitergehen würde. Gerade ältere

Menschen seien dort in Sorge. Herr van de Loo als Vertreter für die evangelische Kirchengemeinde erläutert, ohne wegen des laufenden Prozesses ins Detail gehen zu wollen, dass man sich derzeit diesbezüglich mit dem Baron in Gesprächen befände. Dieser habe sich aber bislang noch nicht dazu geäußert, was aus seiner Sicht mit dem Gelände zukünftig passieren solle. Man könne daher aktuell tatsächlich einfach nur abwarten, wie sich der Baron hier positionieren werde.

Herr Haagen erkundigt sich in diesem Zusammenhang nach dem Sachstand hinsichtlich des Depotbaus für das Schloss Moyland. Bürgermeister Reinders führt hierzu aus, dass derzeit keine Planungen/Bauanträge der Stiftung vorlägen. Die Kirche als Depot für die Lagerung von Kunstgegenständen zu nutzen sei allerdings keine Option. Insgesamt sei die gesamte Situation in Bezug auf die zukünftige Nutzung des Geländes um Friedhof, alte Kirche und Pastorat auch vornehmlich Angelegenheit zwischen Stiftung bzw. Kuratorium und dem Baron als Eigentümer.

- Herr Mey bittet um einen Sachstandsbericht zur aktuellen Situation bezüglich der hausärztliche Versorgung in der Gemeinde. Bürgermeister Reinders stellt hierzu einleitend fest, dass kurz- bis mittelfristig zwei der drei Hausarztpraxen in Bedburg-Hau wegfallen würden. Über Herrn Kohls sei ob seines bevorstehenden Ruhestandes die Idee eines kommunalen medizinischen Versorgungszentrums (MVZ) aufgekommen. Seiner Meinung nach sei die Tätigkeit als Hausarzt auch im ländlichen Raum durchaus auch für junge Ärzte noch interessant. Aufgrund des stetig wachsenden administrativen und damit zeitlichen Aufwands, scheue man aber eine selbständige Praxistätigkeit. Ein MVZ mit angestellten Ärzten und Praxismitarbeitenden, könne insoweit eine praktikable Lösung sein. Er stünde dieser Idee daher grundsätzlich positiv gegenüber und gehe davon aus, dass dies auch von der Politik in Bedburg-Hau geteilt werde. Da zeitnahes Handeln notwendig sei, habe er sich vor kurzem bereits mit dem Bürgermeister aus Goch in Verbindung gesetzt und sich vor Ort über das dort schon vorhandene kommunale MVZ im Detail informiert. In naher Zukunft sei zudem ein Treffen mit der kassenärztlichen Vereinigung (KV) Nordrhein terminiert. Insgesamt sei die Gründung eines solchen MVZ ein komplexer Vorgang und sicherlich auch mit einem gewissen Risiko verbunden. U.a. müsse bspw. eine GmbH gegründet, ein Kassensitz beantragt und bei der KV eine recht hohe Bürgschaft hinterlegt werden. Die komplette logistische und administrative Abwicklung eines MVZ sei zudem dann von einer kleinen Verwaltung ohne entsprechendes Fachwissen in diesem speziellen Bereich nicht zu stemmen. Wie auch in Goch, könnte die Aufgabenerledigung jedoch auf einen externen Dienstleister übertragen werden. Ein solcher Dienstleister würde dann von der Einrichtung der Praxis bis hin zur Abrechnung der Leistungen mit der KV, die gesamte Abwicklung des MVZ gegen Honorar übernehmen. Der Rat der Gemeinde werde sich nun demnächst eingehender mit der Thematik eines kommunalen MVZ beschäftigen, ein entsprechender Antrag läge diesbezüglich bereits vor.
- Herr Verhaaren kündigt seinen Abschied aus dem Gremium zum Ende der Wahlperiode an.
- Der Beirat lässt zunächst offen, ob eine weitere Sitzung noch vor den Kommunalwahlen im September 2025 stattfinden werde.

Bedburg-Hau, im Mai 2025

gez. Franz Mohn
Vorsitzender



Dirk Peters
Protokollführer